Halle und Umgebung.

Halle, den 12. Januar 1922.

Die neuen Bestimmungen über die vereinfachte Besteuerung des Arbeitslohnes.

Das Finanzamt Halle schreibt uns:

Nach § 46 des Einkommensteuergesetzes hat der Arbeitgeber vom Arbeitslohn einen Betrag von 10 vom Hundert unter Berücksichtigung bestimmter Ermäßigungen für Rechnung des Arbeitnehmers einzubehalten. Diese Ermäßigungen haben durch das Gesetz zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes vom 20. Dezember 1921 Aenderungen erfahren, die vom 1. Januar 1922 ab gelten.

Es ermäßigt sich der Betrag von 10 vom Hundert des Arbeitslohns

1. für den Steuerpflichtigen und für seine zu seiner Haushaltung zählenden Ehefrau,
   a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalendermonate um je 20 M. monatlich,
   b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Kalenderwoche um je 4,80 M. wöchentlich,
   c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Arbeitstage um je 0,80 M. täglich,
   d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um je 0,20 M. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden,
2. für jedes zur Haushaltung des Steuerpflichtigen zählende minderjährige Kind,
   a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalendermonate um 30 M. monatlich,
   b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalenderwochen um 7,20 M. wöchentlich,
   c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Arbeitstage um 1,20 M. täglich.
   d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um 0,30 M. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden.

   Kinder im Alter von mehr als 17 Jahren, die Arbeitseinkommen beziehen, werden nicht gerechnet.
3. Zur Abgeltung der nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 bis 7 des Einkommensteuergesetzes (Werbungskosten) zulässigen Abzüge:
   a) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalendermonate um 45 M. monatlich,
   b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalenderwochen um 10,80 M. wöchentlich,
   c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Arbeitstage um 1,80 M. täglich,
   d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um 0,45 M. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden.

   Es wird also die auf dem Steuerbuche von der Gemeindebehörde vermerkte Ermäßigung
1. von 120 M. für den Arbeitnehmer verdoppelt auf 240 M.
2. von 120 M. für die zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählende Ehefrau verdoppelt auf 240 M.,
   von 180 M. für die zur Haushaltung des Arbeitnehmers zählenden minderjährigen Kinder ohne eigenen Arbeitslohn bzw. nicht über 17 Jahre alten Kinder mit eigenem Arbeitslohn verdoppelt auf 360 M.

   Das gleiche gilt für mittellose Angehörige, deren Berücksichtigung vom Finanzamt zugelassen worden ist.
4. Der für den Arbeitnehmer zugelassene Pauschsatz von 180 M. zur Abgeltung der nach § 13 zulässigen Abzüge wird verdreifacht auf 540 M.

Eine Abänderung der Eintragungen der Gemeindebehörde auf dem Titelblatte des Steuerbuches findet nicht statt. Die Arbeitgeber sind gehalten, die erhöhten Ermäßigungen beim Lohnabzug ohne weiteres zu berücksichtigen. Insoweit findet für das Kalenderjahr 1922 die Vorschrift, nach der für den Arbeitgeber die auf dem Steuerbuche vermerkte Jahresgesamtermäßigung bindend und er nicht berechtigt ist, von dieser Jahresgesamtermäßigung abzuweichen, keine Anwendung. Der nach Vornahme der Ermäßigung einzubehaltende Betrag ist im Falle der Zahlung des Arbeitslohns für volle Kalendermonate oder Wochen auf volle Mark nach unten, im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Arbeitstage auf volle 50 Pfg. nach unten, im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume auf volle 10 Pfg. nach unten abzurunden.

Der Steuerabzug ist regelmäßig bei der Lohnzahlung vorzunehmen. Werden neben Löhnen, die nicht für eine bestimmte Arbeitszeit gezahlt werden (Akkordlöhne), feste Löhne gezahlt, so sind die Ermäßigungen von dem Betrage vorzunehmen, der von den festen Löhnen einzubehalten ist; von den Löhnen, die nicht für eine bestimmte Arbeitszeit gezahlt werden, sind dann 10 vom Hundert ohne Berücksichtigung der Ermäßigungen einzubehalten. Bezieht ein Arbeitnehmer neben seinen laufenden Bezügen sonstige, insbesondere einmalige Einnahmen (Tantiemen, Gratifikationen oder ähnliche einmalige Einnahmen), so ist von diesen Einnahmen der Betrag von 10 vom Hundert ohne Berücksichtigung der Ermäßigungen einzubehalten. Werden nur Akkordlöhne gezahlt, so tritt an die Stelle der angegebenen Ermäßigungen eine feste Ermäßigung von 4 vom Hundert des Arbeitslohnes. Der Steuerabzug beträgt in diesem Falle 6 vom Hundert des Arbeitslohns.

Der Arbeitgeber haftet dem Reiche für die Einbehaltung und Entrichtung der vorschriftsmäßigen Beträge neben dem Arbeitnehmer als Gesamtschuldner. Zuwiderhandlungen sind außerdem mit Strafen bedroht. Diejenigen Arbeitgeber, denen vom Finanzamt bereits früher die Genehmigung erteilt worden ist, anstatt der Verwendung von Steuermarken die Einzahlung der einbehaltenen Steuerbeträge in bar oder durch Ueberweisung bei der Finanzkasse der Betriebsstätte zu bewirken, können dieses Verfahren beibehalten. Sie sind jedoch an das in den §§ 48 bis 55 der Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn vom 11. Juni 1921 vorgeschriebene Verfahren gebunden. Die Bestimmungen sind in einem Auszuge vom hiesigen Finanzamt Halle-Stadt zusammengestellt worden und können von dem Arbeitgeber unentgeltlich dort bezogen werden. Da bei Barzahlung oder Ueberweisung die Einlagebogen der Steuerbücher keine Verwendung finden, so bitten die Finanzämter, die Einlagebogen mit Rücksicht auf die Papiertknappheit und aus Sparsamkeitsgründen zurückzugeben. Mit Wirkung vom 1. Januar 1922 ab hat auch das Landesfinanzamt zu Magdeburg nach Benehmen mit den beruflichen und Fachvereinigungen den bei der Einbehaltung des Steuerabzuges zu berücksichtigenden Wert der geldwerten Vorteile (Naturalbezüge) neu festgesetzt, und zwar wie folgt:

A) Wert der freien Beköstigung, Wohnung sowie Heizung und Beleuchtung.

I. Betriebsbeamte, Werkmeister, Angestellte in höheren Stellungen, Büroangestellte, die nicht mit niederen oder mechanischen Dienstleistungen beschäftigt werden, Handlungs- und Apothekergehilfen, Lehrer und Erzieher, Bühnen- und Orchestermitglieder, Hausdamen und Gesellschafterinnen, Wirtschafterinnen, Stützen und Haushälterinnen, die letzten drei mit Aufsichtsbefugnissen über Untergebene:

	1. In Großstädten über 100 000 Einw.				2. In Mittelstädten von 20-100 000 Einw.				3. In kleinen Städten und auf dem pl. Lande			
	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	Jhr. ℳ	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	Jhr. ℳ	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	Jhr. ℳ
Beköstigung	13.—	19.—	395	4745	12.—	84.—	365	4380	10 50	73.—	319	3832
Wohnung	1.50	10.50	45	547	1.30	9.—	39	474	1.10	7.50	33	401
Heizung und Beleuchtung	0.50	3.50	15	182	0.50	3.50	15	182	3.50	1.50	15	182
Zusammen	15.00	105.0	455	5474	13.80	96.50	419	5036	12,10	84,00	367	4415

II. Gewerbegehilfen, Gesellen, Arbeiter:

	1. In Großstädten über 100 000 Einw.				2. In Mittelstädten v. 20 – 100 000 Einw.				3. In kleinen Städten u. auf d. platten. Lande			
	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	Jhr. ℳ	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	Jhr. ℳ	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	Jhr. ℳ
Beköstigung	12.—	84.—	365	4380	11.—	77.—	334	4015	10.—	70.—	304	3650
Wohnung	1.30	9.—	39	474	1.20	8.—	36	438	1.—	7.—	30	365
Heizung u. Beleuchtung	0.50	3.50	15	182	0.50	3.50	15	182	0.50	3.50	15	182
zusammen	13.80	96.50	419	5036	12.70	88.50	385	4635	11.50	80.50	349	4197

III. Dienstboten und Hausangestellte, Lehrlinge aller Art, soweit sie nicht unter I und II fallen, Waschfrauen, Aufwärterinnen und Näherinnen:

	1. In Großstädten über 100 000 Einw.				2. In Mittelstädten von 20-100 000 Einw.				3. In klein. Städten u. auf dem pl. Lande			
	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	J. ℳ	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	J. ℳ	Tag ℳ	Wo. ℳ	Mo. ℳ	J. ℳ
Beköstigung	10,—	70,—	304	3650	8,—	56,—	243	2920	7,—	49,—	213	2555
Wohnung	1,10	7,50	33	401	1,—	7,—	30	365	0,70	5,—	21	255
Heizung und Beleuchtung	0.50	3,50	15	182	0,50	3,50	15	182	0,50	3.50	15	182
Zusammen	11,60	81,00	352	4233	9,50	66,50	288	3467	8 20	57,50	249	2992

Bei teilweiser Beköstigung ist zu rechnen: für das erste Frühstück 10 Prozent, für das zweite 15 Prozent, für Mittag 40 Prozent, Vesperbrot 15 Prozent, Abendbrot 20 Prozent der vollen Beköstigung. Der Wert der sonstigen Sachbezüge wird von Fall zu Fall festgesetzt. Die Bewertung des Kohlendeputats hat nach dem Großhandelsrichtpreis abzüglich 25 Prozent zu erfolgen.

Die Bewertung der den Bergarbeiten gewährten freien Werkswohnungen hat nach den ortsüblichen Preisen zu erfolgen. Die den Bergangestellten zur Verfügung gestellte freie Wohnung ist nur dann mit dem Betrage des einbehaltenen Wohnungsgeldzuschusses anzurechnen, wenn dieser sich mit dem ortsüblichen Mietwert der Wohnung deckt. Wenn dagegen der Mietwert der freien Wohnung höher ist als der einbehaltene Wohnungsgeldzuschuß, ist der ortsübliche Mietwert anzusetzen.

B) Wert der Natural- und Sachbezüge der Deputatempfänger auf dem Lande.

1. Wohnung:	Stube	Jahreswert 60 Mk.
	Kammer	„ 45 Mk.
	Küche	„ 45 Mk.
	Boden	„ 15 Mk.
	Keller	„ 15 Mk.
	3 Stallgelasse zu je 10 Mk.	„ 30 Mk.
		Summa 210 Mk.
2. Deputatland:	Das Deputatland ist mit dem Betrage anzurechnen, der sich aus den Lohn-Tarifvereinbarungen ergibt.	
3. Getreide, Hülsenfrüchte und Kartoffeln:	Getreide je Zentner	105 Mk.
	Hülsenfrüchte je Zentner	200 Mk.
	Kartoffeln je Zentner	35 Mk.
4. 1 Zentner Stroh oder Bettstroh, wenn es nicht als Dünger zurückgegeben wird		15 Mk.
5. 1 Pferdegespannstunde		12 Mk.
6. 1 Ochsengespannstunde		9 Mk.
7. Kost je Kopf und Tag		8 Mk.

Berechnungsbeispiele:

1. Angestellter, verheiratet, 3 minderjährige Kinder.

Bezüge im Monat			3500 Mk.
10 vom Hundert			350 Mk.
Ermäßigung:			
Abzug für sich selbst	20 Mk.		
Abzug für die Ehefrau	20 Mk.		
Abzug für drei Kinder	90 Mk.		
Abzug nach § 13 (Werb.-K.)	45 Mk.	175 Mk.	
Steuerbetrag			175 Mk.

2. Lohnarbeiter, unverheiratet.

Bezüge in der Arbeitswoche		450 Mk.
10 vom Hundert		45 Mk.
Ermäßigung:		
Abzug für sich selbst	4,80 Mk.	
Abzug nach § 13 (Werb.-K.)	10,80 Mk.	15,60 Mk.
		29,40 Mk.
Steuerbetrag abgerundet		29,— Mk.

3. Dienstbote (unverheiratet) in Großstadt.

Monatslohn in bar	200,— Mk.
Hierzu Wert der Naturalbezüge	352,— Mk.
	552,— Mk.
10 vom Hundert	55,20 Mk.
Ermäßigung:	
Abzug für sich selbst	20 Mk.
Abzug nach § 13	45 Mk. 65 Mk.
Steuerfrei.	—

In der Stadt Halle sind hiernach die Dienstboten steuerfrei, wenn sie unter Anrechnung des Werts der Naturalbezüge kein höheres Einkommen als monatlich 650 Mark oder jährlich 7800 Mark haben.

Aus dem Bezirkseisenbahnrat.

Aus der jüngsten Sitzung des Bezirkseisenbahnrats Erfurt-Halle wird noch ergänzend mitgeteilt: Die Verwaltung erklärte, sie hoffe sowohl die Sperre der Ladungen wie auch der Güter nach Hamburg in den nächsten Tagen aufheben zu können. Der Höhepunkt der schlechten Wagengestellung sei ihrer Ansicht nach überschritten; mit der besseren Wagengestellung werde auch an den Abbau der hohen Wagenstandgelder gedacht.

Es wurde alsdann von den anwesenden Vertretern der thüringischen Handelskammern (Weimar, Saalfeld, Sonneberg, Rudolstadt, Altenburg, Gotha, Gera) folgende Entschließung eingebracht und einstimmig angenommen: „Der Bezirkseisenbahnrat Erfurt-Halle erkennt auf Grund der gegebenen Unterlagen an, daß die in Aussicht genommenen Tariferhöhungen mangels anderer in Betracht gezogener Maßnahmen zum Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben erforderlich sind. Er kann sich jedoch den schwersten Bedenken nicht verschließen, daß die damit eintretende Belastung für die deutsche Wirtschaft und Lebenshaltung größte Gefahren mit sich bringt, die sich umso schärfer auswirken werden, wenn der wirtschaftliche Niedergang, vor dem wir stehen, Tatsache geworden ist. Die damit der Gesamtbevölkerung aufs neue angesonnenen Opfer verlangen indessen gebieterisch, daß nicht nur größte Sparsamkeit und kaufmännische Wirtschaft auf allen Gebieten Platz greifen, sondern daß auch die Leistungsfähigkeit des gesamten Eisenbahnwesens erheblich erhöht wird. Die jetzt bestehenden Mängel haben das Wirtschaftsleben aufs schwerste geschädigt. Wenn die bestehenden Zustände keiner Besserung entgegengeführt werden, kann mit Gewißtheit vorausgesehen werden, daß auch die jetzt geforderten Tariferhöhungen in kurzer Zeit nicht mehr ausreichend sind. Weitere Erhöhungen aber würde das deutsche Wirtschaftsleben nicht mehr ertragen können.

Fahrpreisermäßigung für Jugendpflege. Die Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege auf den deutschen Eisenbahnen sollte vom 1. Januar 1922 ab nur den behördlich anerkannten und durch die Eisenbahnverwaltung besonders bekanntgegebenen Vereinen für Jugendpflege gewährt werden. Die Durchführung der behördlichen Anerkennung der Vereine hat sich jedoch verzögert, und es wird daher die Fahrpreisermäßigung bis auf weiteres noch nach dem bisherigen Verfahren gewährt.

Nachgebühr für unzureichend freigemachte Briefsendungen. Für nicht oder unzureichend freigemachte Postkarten und Briefe sowie für unzureichend freigemachte Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Mischsendungen wird seit dem 1. Januar gemäß den Bestimmungen des Postgebühren-

A. HUTH & Co., Halle

Kostümstoff 130 cm br. Meter Mark . . 105—
Fantasiestoff Reine Wolle 130 cm br. Meter Mk. 110—
Schotten doppelt breit Meter Mk. . 42—
Taffet f. Kleider moderne Farben reine Seide, 85 cm breit, Meter Mark . 135—
Herrenunterzeug Jacke u. Beinkleid, Garnitur Mark . . . . . 94—
Damenstrümpfe schwarz u. farbig Paar Mark 12 50

Modelle von Mänteln, Kostümen u. Pelzen sind ganz besonders preiswert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19220112045/fragment/page=0001

gesetzes das Doppelte des Fehlbetrages, mindestens aber ein Betrag von 50 Pfg. nacherhoben.

Die neuen Bettkartenpreise. Neben der Erhöhung der Personentarife treten auch am 1. Februar, wie schon angekündigt, die erhöhten Nebengebühren im Personenverkehr in Kraft. Zu diesen Gebühren gehören bekanntlich auch die Bettkartenpreise, die neben den Fahrkarten für die Benutzung der Schlafwagen zur Ausgabe gelangen. Im Verkehr innerhalb der deutschen Grenzen betragen die Bettkartenpreise vom 1. Februar ab in der ersten Klasse 200 M., in der zweiten Klasse 100 M. und in der dritten Klasse 60 M.; sie sind also um durchschnittlich 66 Prozent erhöht worden. Die Vormerkgebühren erhöhen sich auf 20 M. in der ersten Klasse, 10 M. in der zweiten Klasse und auf 6 M. in der dritten Klasse.

Hörervereinigung der Volksunterrichtskurse. Mittwoch, den 18. Januar, 1/2 8 Uhr abends, nächster Vortrag über „Sozialversicherung", Zimmer 40, Neue Promenade 13. Gäste willkommen. — Die Hauptversammlung findet am 21. d. M., 1/2 8 Uhr abends, im Sportrestaurant, Große Steinstraße 37, statt.

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten veranstaltet eine außerordentliche Mitgliederversammlung am Freitag, abend 8 Uhr, in den Thalia-Sälen (oberer Saal). Heinrich Thal-Berlin, Mitglied des Bundesvorstandes, spricht über „Erhaltung oder Untergang der Angestellten-Versicherung?"

Der Kriegerverein chem. Angehöriger der Schutztruppe, Halle a. S. und Umgegend hält am Sonnabend, den 14. d. Mts. eine außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal „Sportrestaurant", Gr. Steinstraße 37, ab, wozu das Erscheinen sämtlicher Kameraden gewünscht wird. Auch diejenigen Kameraden, die dem Verein noch fern stehen, sind herzlichst eingeladen.

Liga zum Schutze der deutschen Kultur, Landesstelle Halle. Am Sonntag, den 15. Januar, 11 1/2 Uhr vormittags, wird in der Aula der städtischen Oberrealschule Herr Universitätsprofessor **Dr. Berwerhen**-Bonn über das Thema sprechen: „Sozialer Brückenbau".

Kriegerverein Alemannia. Freitag, den 13. Januar, abends 8 Uhr, Deltzscher Straße 1, Jahresversammlung, Vorstandswahl, Aufnahme neuer Mitglieder.

Balkenbrand. Am 11. Januar gegen 12 1/4 Uhr nachm. wurde die Feuerwehr nach Schulstraße 11 gerufen, wo durch Ueberheizen eines Ofens ein Balkenbrand entstanden war. Nach 1/2 stündiger Tätigkeit konnte sie wieder abrücken.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadttheater. Morgen, Freitag, nichtöffentliche Vorstellung. Sonnabend abends 7 1/2 Uhr wird Verdis Oper „La Traviata" wiederholt. Sonntag nachmittag Volksvorstellung bei kleinen Preisen „Die spanische Fliege", Schwank von Arnold und Bach. Für Sonntag abend wird Wolf-Ferraris musikalische Komödie „Die neugierigen Frauen" neu einstudiert.

Thalia-Theater. Im Thalia-Theater gelangt am Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, das Lustspiel „Im weißen Rößl" von Blumenthal und Kadelburg zur Aufführung. Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadttheaters zu haben.

Freie Volksbühne. Thalia-Theater. Der eingebildete Kranke. Ein Hetzratsertag. Spielplan: B: Sonnabend, den 14., C: Montag, den 16., D: Donnerstag, den 19., E: Sonnabend, den 21. Januar 1922.

Im „Hallischen Operettentheater" finden allabendlich Wiederholungen der mit so großem Beifall aufgenommenen Operette „Die Geisha" statt. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß diese reizende Operette von Sidney Jones nur noch wenige Tage auf dem Spielplan bleibt. Sonntag nachm 3 Uhr wird nochmals „Mascottchen" zu kleinen Preisen zur Aufführung gelangen und zwar zum 25. Male.

Margarete Hopfer, die hervorragende Cellistin, als Hallenser Kind vielen einheimischen Musikfreunden bestens bekannt, gibt am kommenden Montag im Logensaale, Albrechtstraße, mit der Pianistin Elisabeth Knauth ein Konzert, auf das hiermit besonders empfehlend hingewiesen sei.

Sport der Saale-Zeitung

Aus den Wintersportquartieren.

(Wieder überall Neuschnee.)

Seit gestern ist wieder ein Witterungsumschlag zu verzeichnen. Wie uns eigene Drahtberichte melden, schneit es in den Deutschen Gebirgen seit gestern nachmittag ununterbrochen. An den Gebirgsrändern ist allerdings die Schneelage nach den uns zugegangenen Mitteilungen von heute früh 8 Uhr für Wintersport noch nicht so recht günstig, wohl aber in den Mittel- und Höhenlagen.

Harz. Brocken: Barometer 660 mm fallend, — 1 Grad Kälte, NW.-Wind, Stärke 5, Neuschnee, Schneelage jetzt insgesamt 30 cm. Weitere Schneefälle sind zu erwarten. Hahnenklee, Braunlage, Sicherke, Elend, Bad Harzburg, Bad Sachsa bei 0 Grad bis 1 Grad Kälte Neuschnee. Wintersportmöglichkeit bis jetzt noch beschränkt.

Thüringen: Ilmenau, Friedrichroda, Oberhof, bei 1 Grad Kälte Winterlandschaft und Neuschnee. Wintersportmöglichkeiten in den Höhenlagen.

Erz- und Riesengebirge: In Krummhübel, Oberschreiberhau und auf den Kämmen des Riesengebirges Neuschnee. Ski- und Rodelbahn gut.

Keil- und Fichtelberg: Bei 1 Grad Kälte und Schneefall Sportgelegenheiten vorläufig nur mäßig.

Im Sauerland, Hochwald, Süddeutschland, Feldberg etwas Kälte, Schneefall bis gegen Morgen cr. 10 Zentimeter Schneehöhe.

Zugspitze: Bei 7 Grad Kälte und Neuschnee jeder Wintersport möglich.

Werbeabend des Skiklub Halle.

Der Skiklub Halle hatte zu gestern abend die Freunde des Schneesportes zu einem Werbevortrag nach den Thaliasälen gerufen. Man kann es als eine erfreuliche Tatsache bezeichnen, daß diesem Rufe so zahlreich Folge geleistet worden war. Ist es doch ein neuer Beweis, daß der Wintersport immer mehr in Aufnahme kommt. Zunächst sprach Herr Ing. Börner in kurzen Worten über die Entwicklung des Skisportes wie insbesondere über die des Oberharzer Skiklubs. Auch hier konnte man nur erfreuliche Tatsachen erfahren. Der Wintersport ist eben auf dem besten Wege ein Volkssport zu werden. Den zweiten Teil des Abends bildeten einige Filmvorführungen, zunächst der Skilehrfilm. Mit Hilfe der heute nicht mehr unbekannten Zeitlupenaufnahmen wurde die Technik des Schneeschuhlaufes vorgeführt, wobei man verschiedentlich feststellen konnte, daß dieser Sport nicht so einfach ist, wie man anzunehmen geneigt sein könnte. Es spielt doch eine große Rolle auf den Langhölzern die Belastung zu verteilen. Man folgte diesem Filme mit besonderem Interesse und wird auch sicherlich manche Anregung mit nach Hause genommen haben. Einige weitere Filme, das Rodelrennen in Oberhof, auf Schneeschuhen durch das Erzgebirge und ein Schneelaufkursus in Oberammergau bildeten den Abschluß des Vortrages.

Die Deutschen Bahnrennen 1922.

Auf der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Radrennbahnen wurden noch in später Abendstunde die Termine für die deutschen Bahnrennen 1922 festgesetzt. Saarbrücken hält 12, Chemnitz und Köln je 10, Leipzig 9, Breslau 8, Düsseldorf, Nürnberg, Dresden, Mainz und Plauen je 7, Hannover, Münster und Wassenberg je 6, Magdeburg 5 und Brandenburg a. Havel 3 Renntage ab. Für die Bahnen in Dortmund, Essen, Weißenfels, Kaiserslautern, Erfurt, Rüdesheim, Forst und Berlin-Stadion waren noch keine Termine gemeldet worden. Die Berliner Rennzeit beginnt und endet auf der Berliner Olympiabahn am 5. März bezw. 29. Oktober. Treptow beginnt eine Woche später und schließt eine Woche früher. Treptow hält 15, die Olympiabahn 17 Renntage ab. Die Meisterschaftswoche in Hannover ist auf den 20. bis 27. August angesetzt worden. Die Vorläufe für die Stehermeisterschaften finden am 20. August in Berlin (Olympiabahn) und Dresden statt. Die Termine für die übrigen klassischen Rennen lauten wie folgt: 28. Mai: Großer Preis der Republik in Leipzig. 2. Juli: Großer Preis von Deutschland in Düsseldorf. 23. August: Meisterschaft von Preußen in Breslau. 10. September: Großer Preis der Industrie in Berlin-Treptow. 17. September: Großer Preis von Europa in Berlin (Olympia). — Für Mitteldeutschland wurden folgende Radrenntermine festgesetzt: Leipzig: 9. April, 7., 28. Mai, 18. Juni, 9. Juli, 20. August, 3., 24. September, 22. Oktober. Dresden: 9. April, 7. Mai, 11. Juni, 16. Juli, 20. August, 17. September, 15. Oktober. Magdeburg: 16. April, 28. Mai, 2. Juli, 13. August, 10. September. Chemnitz: 16., 30. April, 21. Mai, 5., 25., Juni, 23. Juli, 20. August, 17. September, 1., 15. Oktober. Plauen: 16. April, 14. Mai, 4. Juni, 9. Juli, 6. August, 10. September, 8. Oktober.

Frhr. A. v. Münchhausen als Rennsportler.

Nach kurzem Krankenlager ist auf seiner Besitzung in Bockstadt der bekannte Züchter und Rennstallbesitzer Frhr. A. v. Münchhausen im Alter von 66 Jahren gestorben. Sein Name ist mit dem deutschen Rennsport eng verknüpft. Im Jahre 1888 nahm er in Bockstadt seine züchterische Tätigkeit auf und brachte es schon in den nächsten Jahren zu großen Erfolgen. Ilse, Sperber und Sperber's Bruder waren seine wertvollsten Produkte. Mit Sperber gewann er 1894 das Deutsche Derby, mit Sperbers Bruder 1898 und 1899 den Großen Preis von Hamburg, ferner 1898 den Großen Preis von Berlin im toten Rennen mit Magister. Ilse gewann für seine Farben 1893 den Preis der Diana, das Fürstenberg-Memorial, das Alexander und das Wäldchen-Rennen in Frankfurt a. M., 1894 den Staatspreis 1. Klasse, den Großen Preis von Baden und das Wäldchen-Rennen. Nach Aufgabe des Rennstalles stellte Frhr. v. Münchhausen seine Aufzucht regelmäßig zur Auktion. Im Vorjahre wurde der gesamte Bestand des Gestüt Bockstadt an Herrn L. Lewin verkauft.

Preise am Hallischen Wochenmarkt am 12. Januar.

(Kleinhandelspreise.)

Nach unseren Feststellungen wurden heute am Hallischen Wochenmarkt zu folgenden Preisen gehandelt:

Kartoffeln	Pfd.	1.30 Mk.	Äpfel	Pfd.	2.80—4.00 Mk.
Rotkohl	Pfd.	— „	Mostäpfel	Pfd.	1.10—2.00 „
Weißkohl	Pfd.	2.20—2.25 „	Ebbirnen	Pfd.	2.00—3.50 „
Grünkohl	Pfd.	1.00 „	Kochbirnen	Pfd.	0.80—1.80 „
Rosenkohl	Pfd.	4.00—4.25 „	Zitronen	Stck.	1.20—1.50 „
Wirsingkohl	Pfd.	1.40—1.60 „	Apfelsinen	Stck.	2.00—3.00 „
Blumenkohl	Stck.	7.00—.800 „	Butter	½ Pfd	18.00—21.00 „
Kohlrabi	Mbl.	4.00—4.25 „	Matz	Pfd.	6.00—6.50 „
Meerrettich	Stange	3.00—6.00 „	Käse	Stck.	0.70—2.10 „
Petersilie Wurzel	Pfd.	2.20 „	Eier	Stck.	3.00—3.20 „
Porree	Mbl.	2.00—2.40 „	Pflaumenmus	Pfd.	6.00 „
Rettiche	Stck.	0.20—0.30 „			
Kohlrüben	Pfd.	0.80—0.90 „			
Rote Rüben	Pfd.	0.60—0.70 „	Hasen	Pfd.	15.00—16.00 Mk.
Mohrrüben	Pfd.	0.80—0.90 „	Hühner, alte	Pfd.	9.00—11.00 „
Sellerie	Stck.	0.80—2.00 „	Hähne	Pfd.	8.00—10.00 „
Spinat	Pfd.	1.00—1.20 „	Enten	Pfd.	11.00—13.00 „
Zwiebeln	Pfd.	1.20 „	Gänse	Pfd.	16.00—18.00 „
Schwarzwurzel	Pfd.	3.00—3.25 „	Tauben	Stck.	6.00—7.00 „

Außerdem war der Markt noch mit Fleisch-, Wurst-, Wild- und Fischwaren verschiedener Art beschickt.

Unterhaltungsbeilage der „Saale-Zeitung", Freitag, 13. Jan. Inhalt: Die verhexte Stadt. Eine heitere Spitzbubengeschichte von Karl Ettlinger. — Die nächste Sendung wird noch teuer. Von Gustav Hochstetter. — Der Müllerbursch. Von Gustav Meisner. — Vom Verstehen. Von Martin Elsner. — Medizinische Umschau. — Literatur.

Wintersport im Selketal
Eislauf, Skilauf, Rodelsp., Rennschlitt. Sportfeste, Sportball
Auskunft über Wetter- und Schneelage durch den Kurverein Alexisbad, Fernruf Harzgerode 21.
Sonstige Anfragen sind an die Gasthausbesitzer zu richten.
Alexisbad
Gasthaus Försterling
Gasthaus Goldene Rose
Gasthaus Elysium
Gasthaus Klostermühle
Pensionshaus „Nova"
Waldkurhaus Hanichen (30 Minuten)
Harzgerode
Gasthaus Schwarzer Bär
Gasthaus Weisses Ross
Mägdesprung
Kurhaus Mägdesprung
Silberhütte
Gasthaus Silberblick
Elektrisch Licht, Gas, W.-C., Zentralheizung.
Beste Verpflegung, Pension M. 40.— bis 50.—

Familien-Nachricht.
Am 11. Januar verschied meine liebe Tante
Frau Marie Quente
geb. Stier
im Alter von 76 Jahren.
Rudolf Urbahn.
Halle a. S., Ulestraße 19

Wratzkeu. Steiger, Hoflieferanten Pos str. 9-10.
Juwelen — Gold — Silber.

Myrten-Kränze,
echt Silber, versilbert und vergoldet, mit Strauß, zu 25 bis 600 Mk., sehr billig.
Juwelier Tittel
Spezialhaus für Myrtenkränze.

Gut dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder u. man bei H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Sie sparen!
wenn Sie sich alte Stoffe auffärben und Sie erzielen
ein neues Kleid
oder eine schöne Bluse bei Verwendung der neuen
Arti-Stoffarben
nach Chemiker Zimmermann. Arti-Stoffa den sind unübertroffen an
Schönheit u. Echtheit.
Alle einschlägigen Geschäfte legen Ihnen die reichhaltige Musterkarte zur Auswahl des Tones vor.

Scheuertücher
empfiehlt V335/5
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Asthma
kann geheilt werden. Sprechstunden jeden Sonnabend 10—1 Uhr. Halle, Forsterstr. 51 b. Huhn. Dr. med. Scipp, Berlin-Tempelhof.

Rein's Durchschreibe-Bücher. Chemnitz. Rein, Chemnitz. Reins Farbpapier

Die millionenfach bewährte
Oel-Wachs-Schuhkrem
Diamantine
in bester Friedensqualität wieder erhältlich
Man verlange Dosen mit eingeleimtem Zettel: „Friedensware"
Hersteller Rud. Sterdde-Melle i. H.

Gr. Ulrichstr. 51. Telephon 4681.
C.T
Ab morgen Freitag!
Die einzig autorisierte Film-Aufnahme
Dempsey-Carpentier
3 Akte.
Sensationell! Der Boxkampf d. Jahrhunderts. Sensationell!
In Amerika zahlten die Zuschauer hunderte von Dollars, um in der Gluthitze aus grosser Entfernung etwas von dem die ganze zivilisierte Welt interessierenden Kampf erblicken zu können.
In Halle sehen Sie diesen Kampf aus nächster Nähe in bequemem Sessel in allen seinen interessanten Einzelheiten!
Alleiniges Erstaufführungsrecht!
Die Liebes-Abenteuer der schönen Evelyne
oder:
Die Mordmühle von Evanshil
6 Akte
Der Meister-Regisseur Richard Eichberg hat hier wieder ein Werk geschaffen, welches seinen bisher erschienenen Filmen nicht nachsteht, spannend, fesselnd u. hochdramatisch schildert dieser Film die Liebesabenteuer der schönen Evelyne.
6 Akte
Lee Parry als Evelyne spielt auch diesmal ihre Rolle unvergleichlich und wird aufs neue allgemeinen Beifall bei d. Kinobesuchern finden. — Max Wogritsch — Aruth Wartau — Symer Delmar und Felix Hecht haben ihr Bestes aufgeboten, um diesen neuen Film zu einem einzig dastehenden Schlager zu gestalten.
Einlass 3.30 Uhr. — Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19220112045/fragment/page=0002

die Gruppe auf Erweiterung des Aufsichtsrats um zwei Stellen. Dieser Punkt wurde dann als letzter auf die Tagesordnung gesetzt.

Zur Verhandlung standen also nur noch die Anträge der Verwaltung, die, wie vorgeschlagen, angenommen wurden. Danach wurde das Aktienkapital von 4,2 auf 10,5 Millionen Mark erhöht durch Ausgabe neuer Aktien zu je 1200 M. Nennwert, für die das gesetzliche Bezugsrecht ausgeschlossen ist und die ab 1. Januar 1922 an der Dividende teilnehmen. Die Aktien dürfen nicht unter 180 Prozent, das heißt für je 1200 M. Nennwert nicht unter 2160 M. abgegeben werden. Sie werden von einem Bankkonsortium unter Führung von H. F. Lehmann, Halle, übernommen mit der Verpflichtung, die Hälfte dieser Aktien den ersten Zeichnern von Aktien der Gesellschaft, soweit sie jetzt noch Aktionäre sind, zum gleichen Kurse anzubieten. Die andere Hälfte soll den Aktionären nach dem Verhältnis ihres Aktienbesitzes gleichfalls zum Ausgabekurs angeboten werden.

Weiterhin wurde der Vorstand noch ermächtigt, eine Anleihe von 3 Millionen Mark 5prozentiger verzinslicher Teilschuldverschreibungen auszugeben. Hinsichtlich der Ausgabebedingungen wurde ihm freie Hand gelassen. Er soll sie zusammen mit dem Aufsichtsrat festsetzen. Zur Begründung der Kapitalerhöhung teilte der Vorsitzende mit, daß an dem Unternehmen verschiedene Umbauten, Neubauten und Verbesserungen notwendig seien. Außerdem ständen die Verhandlungen über den Kauf einer eigenen Kohlengrube, und zwar Ferdinande bei Sennewitz, vor dem Abschluß. Dieser Kauf bedeute für das Unternehmen einen großen Vorteil, da dadurch einmal jede Kohlenkalamität behoben sei, zum anderen auch durch die Steuerersparnis ein rationelleres Arbeiten möglich sei.

Die von der Aktiengruppe der Darmstädter Bank gemachten Vorschläge betreffend Verstärkung des Aufsichtsrates fanden ebenfalls einstimmige Annahme. Die beiden Herren, um die der Aufsichtsrat erweitert wird, sind Otto Hirsch und Dir. Julius Jakob, beide in Frankfurt a. M.

Kapitalserhöhung bei Westeregeln.

Die starke Bewegung in den Aktien der Westeregeln-Gesellschaft an der Börse findet durch nachstehende Meldung ihre begründete Aufklärung:

Die Verwaltung der Konsolidierten Alkaliwerke Westeregeln plant, unabhängig von den an der Börse verlautenden Kombinationen, eine starke Kapitalserhöhung zum Zwecke von Angliederungen und zur Einräumung eines Bezugsrechtes, nach dem früher die Generalversammlungsmehrheit verlangen trug. Wie die „Frankfurter Ztg." erfährt, wird das Stammkapital um 38 auf 70 Mill. Mark erhöht, woraus neben dem Bezugsrecht u. a. zum Ankauf der noch ausstehenden Kuxe von Orlas, Georg und Unstrut geschritten werden soll, so daß diese drei Konzernwerke künftig ganz in der Hand von Westeregeln sein würden. Außerdem aber wird die Gewerkschaft Hansa-Silberberg, von der ein Posten Kuxe bereits gesichert ist, gegen Aktien von Westeregeln angegliedert. Neben den Stammaktien wird man weitere 1 Mill. Mark 6proz. Vorzugsaktien mit zwölffachem Stimmrecht vorschlagen, die den bestehenden 2 Mill. Mk. Vorzugsaktien von 1920 gleichen und somit die Stimmenzahl der Schutzaktien auf 36 000 Stimmen kommen würde. Von früher her sind noch 4 Mill. Mk. 4½proz. Vorzugsaktien mit ebenfalls je einer Stimme vorhanden und zum Teil wohl in Händen der Verwaltungsgruppe.

Braunschweigische Kohlen-Bergwerke in Helmstedt. In diesen Tagen findet in Berlin eine Aufsichtsratssitzung dieser zum Stinnesfonzern gehörigen Gesellschaft statt, in der eine Kapitalserhöhung vorgeschlagen werden wird. Voraussichtlich kommt eine Verbreiterung des Aktienkapitals in Betracht.

@ **Die Vereinigten Neumärkische Kohlenwerke,** Aktien-Ges. in Zielenzig haben auf ihrer Grube „Gute Hoffnung" bei Trebow die Kohlenförderung aufgenommen. Die zu Tage gebrachte Kohle entspricht bezüglich ihrer Qualität allen Erwartungen.

Hallische Börse.

Anleihen.	12./1.	10./1.
4% Anhalter Staatsanleihe	—	—
3½% Hall. Theater-Anleihe v. 1883	92.00G	92.00G
3½% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1886	92.00G	92.00G
3½% Hallesche Stadt-Anleihe v. 1892	89.00G	89.00G
3½% Hallische Stadt-Anleihe v. 1900 Serie III	75.00G	—
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1900	76.00G	76.00G
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1905	76.00G	76.00G
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1910 I u. II	76.00G	76.50bzG
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1910 III u. IV	76.00G	76.50bzG
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1919	76.00G	76.00G
3½% Städtische Zoolog. Garten-Anl.	60.00G	60.00G
3½% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1889	80.00G	80.00G
3½% Naumb. Stadt-Anleihe von 1897 und 1899	80.00G	80.00G
3½% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1900	80.00G	80.00G
4% Nordh. Stadt-Anleihe von 1908	87.00G	87.00G
4% Weißent. Stadt-Anleihe von 1909	85.00G	85.00G
3½% Zerbster Stadt-Anleihe v. 1905	—	—
4% Landschaftl. Zentral-Pfandbriefe	98.00G	98.00G
3½% Landschaftl. Zentral-Pfandbriefe	88.50B	88.00B
3% Landschaftl. Zentral-Pfandbriefe	81.00G	81.00G
4% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	99.25bzG	99.50G
3½% Sächs. landschaftl. Pfandbriefe	93.00G	93.00G
3% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	80.50G	80.50G
4% Sächsische Rentenbriefe	93.50G	96.00B
3½% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3½% Sächsische Provinzial-Anleihe	91.00G	91.00G
4% Sächsische Provinzial-Anleihe	86.00 zG	65.00bzG
3½% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl.	79.00G	79.00G
4½% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl von 1900	90.00G	90.00G
4½% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1911	90.00G	90.00G
4% Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein Hyp.-Anleihe	90.00G	90.00G
5% Gew. Gute Hoffnung Hyp.-Anl. rzb. 102 %	102.00G	102.00G
5% Gewerksch. Leonhardt b. Frankleben Anl.	102.00G	102.00G
5% Gewerkschaft Vesta Hyp.-Anl. rzb. 102 %	102.00G	102.00G
4% Hallesche Pfännerschaft Anl.	94.00G	95.00G
5% Hallesche Pfännerschaft Anl.	103.00G	103.00G
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1893	96.00G	96.00G
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1908	96.00G	96.00G
4½% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	102.25G	102.25G
4½% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1911	102.25G	102.25G
4½% Naumb. Braunk. Hyp.-Anl. rzb 102 %	101.50G	101.50G
4½% A. Riebeck Montanwerke Anl rückz. 102 %	104.00	103.00G
4½% neue A. Riebeck Montanwerke Anl. rückz. 102 %	103.00bzG	102.00G
4% Sächs.-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	99.50G	99.50G
4½% Sächs.-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rzb. 102 %	100.50G	100.50G
4% Waldauer Braunk.-Anleihe	95.00G	95.00G
4½% Wald. Braunk.-Anl. rzb. 102 %	102.00G	102.00G
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1890	95.50G	95.00G
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1898	95.50G	95.00G
4% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. v. 1902	95.50G	95.00G
4½% Werschen-Weißent. Braunk.-Anl. rückz. 102 %	102.50G	102.50G
4% Zeitzer Paraff. u. Solaröllab. Anl.	96.00G	96.00G
4½% Zeitzer Paraffin u. Solaröllabrik Anl. rückz. m. 102 %	101.00G	101.00G
4% Cröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl	96.00G	96.00G
4½% Cröllwitzer Papierfab. Hyp.-Anl rückz. m. 103 %	100.00G	100.00G
5% Cröllwitzer Papierfab. Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	102.00G	102.00G
4½% Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückz. m. 102 %	101.50G	101.50G
5% Eisenw. Schalstaedt Hyp.-Anl. rkz. m. 101 %	101.00G	101.00G
4% Fabr. landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. A.-G., Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	93.00G	93.00G
4% Kyffhäuserh. Hyp.-Anl. b. 1915 unk.	93.00G	93.00G
4½% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. rkz. m. 102 %	102.00G	102.00G
4½% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. von 1912 rzb. m. 102 %	102.00G	102.00G
Aktien.		
Hallescher Bankverein	295.00bzG	295.00bzG
„ „ Junge Aktien	—	—
Diskontobank	250.00G	250.00bzG
Hallesche Pfannerschafts-A.-G.	620.00bzG	575.00bzG
Riebeckische Montanwerke-A.-G.	1050.00G	1050.00G
Werschen-Weißenfelser Braunk.-A.-G.	16.0000G	1625.00G
Ammendorfer Papierfabrik (alte)	2475.00bzB	2200.00bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	—	1500.00G
Cönnerner Malzfabrik	650.00G	650.00bzG
Eilenburger Kattun-Manufaktur	1230.00G	1250.00G
Eisenwerk Brünner	410.00bzB	450.00bzG
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co.	590.00G	580.00bzG
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., Vorz.-Akt.	590.00G	680.00G
Glauziger Zuckerfabrik	1600.00G	1700.00G
Hallesche Maschinenfabrik	1600.00G	1600.00G
Hildebrandsche Mühlenwerke	825.00G	825.00bzG
Kaiserbad Schmiedeberg	350.00G	350.00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	—	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1—1000	500.00G	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—4100	500.00bzB	410.00bzG
Landsberger Malzfabrik	—	—
Gottfried Lindner	995.00bzB	995.00bzG
Wegelin & Hübner	720.00bzG	700.00bzG
Zeitzer Maschinenfabrik	—	—
Zuckerraffinerie Halle	1020.00bzG	925.00bzG
Halle-Hettstedter Eisenbahn-A. Lit. A	140.00G	140.00G
Halle-Hettstedter Eisenbahn-A. Lit. B	—	—
Bruckdorf-Nietl. Bergbau-Verein-Akt.	—	—

Hallischer Witterungsbericht.

	11. Januar 9 Uhr abends	12. Januar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	751.0	749.8
Thermometer Celsius	4.4	1.2
Rel. Feuchtigkeit %	71%	92%
Wind	S.W.	S.W. 2

Maximum der Temperatur am 11. Januar 5.0 C.
Minimum in der Nacht vom 11. Januar zum 12. Januar —0.7 C
Niederschläge am 12. Januar 7 Uhr morgens 2.0 mm

Wetterbericht der Saale-Zeitung.

Freitag, 13. Januar: Zeitweise aufklärend, Nachlassen der Niederschläge, zunächst etwas kälter.

Wasserstand.

Wasserstand der Schleuse bei Trotha am 11. 1. 2.16 am 1. 12. 2.96 m

Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft, Kommunalpolitik, Lokales und Provinz: Eugen Brinkmann, für Feuilleton und Beilagen: Martin Feuchtwanger, für Gericht und Vermischtes: Dr. Karl Baer, für Sport: Curt Graf, für den Anzeigenteil: K. Krinke.
Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

Ungemein billig

sind trotz allgemeiner Preissteigerungen unsere
bewährten Qualitätswaren
infolge rechtzeitiger günstiger und grosser Abschlüsse.

Nur einige Beispiele:

Damen-Hemden mit Stickerei und Langette 32⁷⁵ 36– 39⁵⁰ usw.
Damen Beinkleider aus weißem Wäschestoff mit Stickerei 33⁵⁰ 39⁵⁰ 42⁵⁰ usw.
Stickerei-Unterröcke mit Volant 45– 49⁵⁰ 55– usw.
Weiße Tändelschürzen mit Stickerei 13⁵⁰ 15⁵⁰ 19⁵⁰ usw.
Blusen-Schürzen aus Ginghams 32⁵⁰ 35– 39⁵⁰ usw.

Sport-Flanelle für Blusen Meter 22⁵⁰ 25– 27⁵⁰ usw.
Haus-Kleider-Stoffe Tuchkaros Meter 29⁵⁰ 32⁵⁰ 35– usw.
Plaid-Karos 100 cm. breit Meter 37⁵⁰ 42⁵⁰ 45– usw.
Kostüm-Stoffe Noppen und Melange 130/140 cm breit Meter 72– 75– 78– usw
Popelines u. Serges prima reine Wolle 105 cm breit Meter 72⁴⁰ 80– 97⁵⁰ usw.

Warme Winter-Mäntel 125– 165– 195– usw.
Hausch Winter-Mäntel 295– 375– 450– usw.
Stoff-Blusen 28⁵⁰ 42⁵⁰ 55– usw.
Praktische Röcke 22⁵⁰ 47⁵⁰ 69– usw.
Woll-Kleider 195– 325– 450– usw.

Zwirn-Spitzen 1–2 cm breit Meter 55 Pf. 85 Pf. 1¹⁰ usw.
Zwirn-Spitzen 5 cm breit Meter 1⁶⁵ 2¹⁰ 2⁶⁰ u. s. w.
Klöppel-Spitzen 5–6 cm breit Meter 2⁹⁰ 3⁵⁰ 4⁷⁵ u. s. w.
Klöppel-Einsätze 4–5 cm breit Meter 2⁴⁰ 3⁵⁰ 4⁷⁰ u. s. w.
Tüll-Volants 45 cm breit Meter 22⁵⁰ 29⁵⁰ 35– u. s. w.

Hemdentuche breite, griffige Ware Meter 17⁵⁰ 21⁵⁰ 23⁵⁰ usw.
Gestr. Hemdenbarchente Meter 15⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁵⁰ usw.
Weiße Croise-Barchente Meter 19⁵⁰ 21⁵⁰ 24– usw.
Drell-Handtücher Meter 8⁵⁰ 10⁷⁵ 12– usw.
Bettbezüge mit 2 Kopfkissen Bezug 162⁵⁰ 210– 230– usw.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19220112045/fragment/page=0003

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge,
Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgesch.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.
Gegründet 1838.

Solbad Fürstenal
Stark radiumhaltige Solquelle, natürl. Schmiedeberger Moorbäder und alle medizinischen Bäder.
Restauration mit schönen sonnigen Garten.
Robert-Franz-Str. 16.
Telephon 2640.

Vernickeln Erneuern
von
Metallgegenständen jeder Art führt aus
Ferd. Haassengier
Metallwarenfabrik,
Barfüßerstraße 9.
Telephon 1195.

Reparatur-Werk
Neuwickelungen
Betriebstörungen
jeder Art beseitigt
Rast
Geiststr. 28 Tel. 6169

Walhalla-Lichtspiel-Theater

Vom 13. bis 19. Januar 1922

Mit Büchse u. Lasso!

Amerikanischer Wild-West-Riesen-Sensations-Film in 6 Episoden

34 Akte
in der Hauptrolle
Eddie Polo
Amerikas größter Cowboy u. Sensations-Darsteller

III. Episode:
Gegen Haß u. Neid!

6 gewaltige Akte. 6 gewaltige Akte.
Vorführung: 4.00, 6.30, 9.20 Uhr.

Die Camera Obscura

Der große Stuart Webbs-Detektiv-Film in 6 Akten.
Ernst Reicher in der Doppelrolle:
als Mac Gurrick und Stuart Webbs.
Vorführung: 5.20 8.10 Uhr.

Einlage an Wochentagen: **Bobby, der Abenteurer!** Filmburleske in 2 Akten. Vorführ.: 6.30 Uhr.

Stadt-Theater
Freitag, den 13. Jan. 22
Nichtöffentl. Vorstellung.
Sonnabend
La Traviata

Thalia-Theater
Sonntag, d. 15. Jan 22
abends 7½ Uhr
Im weißen Röss'l
Lustspiel von Blumenthal u. Kadelburg

Hallisches Operetten-Theater
am Riebeckplatz
(Fernruf 6183)
Täglich abds. 7½ Uhr
Die Geisha
Sonntag nachmittags ab 3 Uhr Mascottchen zu ermäßigten Preisen bei ungekürzter Spielzeit der Abendvorstellungen.

Moderne Transmissionen
gebr. eiserne Riemscheiben, Getriebschränke, Mauerschränke, Kassetten abzugeben. Die neue Vorratsliste auf Wunsch.
H. & F. Steinbach,
Mühlhausen 59 i. Thür.

Kopfläuse und Brut
vernichtet verblüffend
Goligrip
Doppelflasche, genügend, in Apotheken und Drogerien

Wringmaschinen
repariert u. liefert neue Walzen
Otto Sparmann,
neben Walhalla. Fernspr. 6504

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Epilepsie-
(Fallsucht, Krämpfe) Leidende, auch solche die alles umsonst angewandt, verl. kostenlos belehrende Broschüre.
Sommerfeld 254 (Flo.)

Asthma
kann geheilt werden. Sprechstunden in Halle, Magdeburgerstr. 60, 2 Tr. jeden Sonnabend von 10 bis 1 Uhr.
Dr. med Alberts,
Spezialarzt, Berlin SW. 11

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Chemischschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlweg 29

Fremde Sprachen
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.

Schreibmaschine
Kaufmänn. Privatschulen.
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmänn. Privatschulen
Wilh. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Möbel: Hauptmann
Halle a. S. Kleine Ulrichstrasse 36

Leipziger Strasse 88. Fernruf 1224.
Alte Promenade 11 a. Fernruf 5738.

Ab morgen, Freitag, den 13. Januar 1922:
Der grosse amerikanische Sensations-Abenteurer-Fortsetzungs-Film
Brass Bullet
Das Panzergeschoss
wiederum
2 Teile — 12 Akte.
III. Teil:
Flucht in Ungewisse
IV. Teil
Im Wasser und unter der Erde
Vorführung: Wochentags 4.00 6.10 8.20.
Sonntags: 3.00 4.45 6.35 8.30
Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Ab morgen, Freitag, den 13. Januar 1922:
Der grosse Sittenfilm
Die
Minderjährige
oder
Zu jung fürs Leben.
Ein Großstadtbild in 6 Akten mit
Hanni Weise, Gertrud Welcker, Olaf Storm u. a.
Vorführung: Sonntags 3.30 5.15 7.00 9.10.
Wochentags: 4.40 6.50 9.00.
Charlie Chaplin
in der Groteske
Chaplin & Co., Bummel en gros.
Leo Peukert in dem Lustspiel „Das Ei des Columbus".
Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Offene Stellen

Wir suchen für den provisionsweisen Ankauf
gebrauchter Wein- u. Sektflaschen
einen tatkräftigen Vertreter der über ausreichende Lagerräume für das Einsammeln verfügt.
John Schütt & Co. m. b. H.,
Hamburg, Jungfernstieg 30, Hamburger Hof.

Holzhäuser und Baracken
liefern Holzhauswerke Richard Mitta, Spremberg L.S. Tel. Nr. 26 u. 8.
Vertr. Inspen.: Helmuth Kirsten, Halle a. d. S.

Bereifungen für Fahrräder, Motor-Zweiräder u. Automobile
Jean Weber, Berlin N. 24, Elsässer-Strasse 39
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung per 1. April für techn. Büro gesucht. Gefl. Bewerb. an
R. Fölsche, Zingen cur.
Halle a. S., Hasenstr. 5.

Kaufgesuche
Weißweinfl. Stck. 1 Mk. w. geh. Schwanschke Str. 14 Tel. 418.

Felle, Häute u. Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
Geb. Danglowitz,
Fellzurichterei, Fisch erplan 2.

Mädchen
selbständiges f. meinen kl. Haushalt b. hohem Lohn z. 1. Febr. gesucht.
Frau Zuckerberg,
Bielefeld.

Vermischtes
Ganze Namen od. Vornamen
lässt zum Zeichnen von Wäsche usw. neben reale Schrift auf weißem Bande H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 88

Zu verkaufen
Motor
3 PS Kupferwickelung für Drehstrom, mit Anlasser, fast neu, verkauft preiswert
Richter & Pauli,
HALLE a. S.,
Delitzscher Str. 83/86 gegenüber Güterbahnhof.

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. Versandhaus „Sonne", München A 53, Funkstr. 23.

Taschentücher
gute Qualitäten, grosse Auswahl.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstrasse 84.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

b. Eintr.-Al. (Jahre)	50	55	60	65	70	75
jährl. % d. Einlage	7,246	8,244	9,16 2	11,140	14,1 [illegible]	18,120

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife.
Vermögenswerte Ende 1920: 154 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Oskar Schindler in Halle a. S., Bernburgerstraße 3, Theodor Poppe in Artern, Paul Starckloff in Delitzsch, Heinrichstr. 25, Julius Ritter in Ellenburg, Torgauer Str. 35, Paul Hämmerling, Rentner in Bad Kösen, Naumburgerstr. 1, Dr. ph. I. Rudolph Schubert u. Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merseburg, Kl. Ritterstr. 10, Rudolph Oller & Co. in Naumburg (S.), A. Schander in Sangerhausen Markt 19, Emil Thinius in Torgau, Hugo Merker in Wittenberg, Lutherstr. 22, Otto Rothe in Zeitz, Brühl 27.

NDL
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
Seereisen
NACH NORD- U. SÜD-
AMERIKA
in
Dritter Klasse
mit eigenen modern eingerichteten Dampfern
Vertreter in
Vertreter in Halle: Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht, Poststr. (Stadt Hamburg).

RINO-SALBE
bewährt bei
FLECHTEN/HAUTLEIDEN/OFFENEN FÜSSEN
ALTEN WUNDEN/AUSSCHLÄGEN/FROSTSCHÄDEN
Erhältlich in den Apotheken
RICH. SCHUBERT & CO. A.G.
Weinböhla - Dresden.

Al'en Geschlechtskranken
zeigen wir den rechten Weg zur schnellen u. gründl. Heilung durch giftfreie Kuren ohne Berufsstörung. Bewährte Verfahr. bei Harnröhrenleiden frisch u. bes. veralt. Syph. i. Männerschwäche beleuchtend. Broschüre mit zahlreich. Anerkennungen völlig diskret gegen 2 Mk. Leiden angeben.
Dr. med. H. Schmidt. Spezialinstitut.
Berlin N. 65, Rathenowerstr. 73. Sprechst. 10-1, 5-7

Schwab, Noelle & Co.
Bankgeschäft Essen-Ruhr
Telegramm-Adr.: Schwanobank.
Fernsprechanschlüsse:
Für d. Orts- u. Bezirksverkehr 7323. 7326. 7328. 8176
Für Fernverk. 7320-7324. Düsseldorfer Börse 15194

Zum Anlagetermin
sind wir freibleibend Abgeber für:

4½ %	Münchener Stadtanleihe	zu	9.%
4½ %	zu 100 rückzahlb. Bayer Großwasserkraftwerke Walchensee Oblig.	zu	98%
4½ %	zu 103 rückz. Roddergrube Oblig	zu	10.%
5 %	„ 102 „ Bodenwerk Obl g.	„	102 %
5 %	„ 103 „ Friedrichroda Oblig	„	100 %
5 %	„ 103 „ Leverhaus. Kali Obl.	„	100 %
5 %	„ 103 „ Moers Oblig.	„	102%
5 %	„ 103 „ Ronnenberg Oblig.	„	100 %

Unsere Rundschau über den rhein.-westf. Wertpapiermarkt und unsere Kuxenmarktberichte auf Wunsch kostenfrei.

Bekanntmachung.
Die bahnamtlichen Anlagen der für die Zu- und Abfuhr von Fracht für Eis- und Erzeugnisse sind endgültig neu festgesetzt. Die Anlagetarife sind bei den Güterabfertigungen und den amtlichen Anschlagstellen einzusehen.
Halle S., den 10. Januar 1922.
Eisenbahn-Verkehrsamt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19220112045/fragment/page=0004